

LÖTSCHENTALER MUSEUM : JAHRESBERICHT 2023

1 Allgemeines und Organisation

Folgende Projekte prägten das Jahr 2023:

- Ausstellungs-Projekt «Kunst»
- Neueinrichtung Aussenlager in Pfrundscheune
- Externe Speicherung digitaler Daten

Team 2023

Konservatorischer Dienst und administrative Leitung: Thomas Antonietti, Rita Kalbermatten-Ebener. Das Kuratorenteam konnte dieses Jahr das Jubiläum «20 Jahre Museumsleitung» begehen.

Empfangs- und Aufsichtsdienst / Abwärtsdienst und Reinigung: Beatrice Imseng-Murmann, Andrea Ritler-Ebener

Museumstechniker: Jakob Bellwald

Inventar und wissenschaftliche Mitarbeit: Franziska Werlen

Führungen / Vermittlung: Rita Kalbermatten, Beatrice Imseng, Thomas Antonietti

Webmaster: Fabian Perren

Grafik: Christina Indermitte

Film- und Videodienst: Elias Schnydrig

Stiftungsrat

Der Rat nahm wie gewohnt seine Aufsichtspflicht wahr und unterstützte das Museumsteam mit wertvollen Anregungen. Auch die regelmässige Teilnahme von Mitgliedern des Stiftungsrats an Veranstaltungen des Museums wird sehr geschätzt.

Gebäude

Die Sanierung des Museumsgebäudes (Investitionsprogramm 2016-2020) hat sich bewährt. Auch 2023 standen beim Gebäude (Innen- und Aussenraum) keine Arbeiten an.

Finanzen

Die Erfolgsrechnung 2022 schloss mit einem Gewinn von Fr. 6'465.- (Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen). Für 2023 zeichnet sich eine ausgeglichene Rechnung ab. Neben den Beiträgen der vier Gemeinden des Lötschentals, dem kantonalen Dispositiv «Kulturerbe» und den vom Museum erwirtschafteten Mitteln trugen 2023 erneut projektbezogene Beiträge wesentlich zu den Einnahmen bei. Für die finanzielle Unterstützung danken wir folgenden Institutionen: Loterie Romande, Kulturförderung des Kantons Wallis, Verein zur Förderung des Lötschentaler Museums / 100er Club.

2 Sammlung

Sammlungsmagazin

Die Maskensammlung wurde vollständig neu geordnet, was den Zugriff und die Zugänglichkeit für interessierte Publikumsgruppen vereinfacht. Auch die Plakatsammlung wurde neu geordnet. Mehrere Arbeiten wurden auch in der Kompaktus-Anlage durchgeführt. Dank des enormen Einsatzes von Jakob Bellwald konnte das Aussenlager in der Pfrundscheune umfassend saniert und neu eingerichtet werden. Der museumsnahe Raum bietet nun beste Voraussetzungen für die Konservierung grösserer und weniger heikler Objekte.

Neueingänge

2023 konnten erneut sehr wertvolle Neueingänge verzeichnet werden:

- Andachtskasten mit Jesuskind, 19. Jahrhundert, Ferden, Schenkung Raymond und Isabelle Lebeau-Laude, Chêne-Bougeries GE

- Strohhut und Männergurt, Kippel, Schenkung Yvonne Pajarola-Jaggy
- Objektgruppe aus dem Haus von Rudolf und Katharina Murmann-Ebener, Kippel, Schenkung Erbgemeinschaft Murmann-Ebener
- Uniform-Ensemble aus dem Nachlass von Johann Siegen (*1922): Roter Uniform-Rock, Bärenfellmütze mit historischem Schild aus Neapel, Paar Epauletten in Spanschachtel, 2 Paar Wehrgehänge mit Patronentasche und Krummsäbel, Schenkung Erbgemeinschaft Johann Siegen (Hans-Peter Siegen)
- 2 Bilder von Albert Nyfeler (1953 und 1954), Schenkung Catherine Bandle, Aesch
- Bild «La nymphe Écho transformée en voix et personnages masqués selon la tradition du Lötschental» von Antonio Bruni, Ankauf
- Bild «Uni.vers.um» von Sina, Ankauf
- Bild «Tschäggättä» von Martin Rieder, Ankauf
- Aquarell «Bietschhorn» von Kurt Loretan, Schenkung des Künstlers
- ÄtZRadiierung «Landschaft im Wind» von Uli Wirz, 1987, Schenkung des Künstlers
- Ölbild von F. Stadlin, «Eisten», Schenkung Historischer Verein Appenzell
- 170 Glas-Negativplatten 1930 / 1940 von Rudolf Kirsch, Schenkung Elisabeth Kirsch, Marly
- Ferienfotos 1945/46, Schenkung Heidi Pletka-Gubler, Herisau
- Dias und Dokumente von Willi Haas (Ergänzung zum Bestand Willi Haas), Schenkung Rudolf Haas, Grüningen
- Dokumentation Transportschiff «MS Lötschental», Schenkung Hans-Peter Kiefer, Rheinmünster-Greffern D

Restaurierung / Konservierung

Im Hinblick auf die Ausstellung «Ein Kunst-Tal» wurden mehrere Objekte von Rita Kalbermatten konservatorisch behandelt. Das gleiche gilt für einzelne Neueingänge sowie für neu geordnete Objekte in den externen Sammlungslagern. – Die Deposita des Geschichtsmuseums Wallis wurden von diesem an Ort und Stelle kontrolliert. – Während der Restaurierung des Firt-Bildstocks in Blatten wird die wertvolle Pietà aus diesem Kapellchen im Museum konservatorisch aufbewahrt.

Dokumentation und Forschung

Sämtliche Neueingänge wurden von Franziska Werlen inventarisiert. – Im Zusammenhang mit der Sonderausstellung «Ein Kunst-Tal» wurde eine Recherche über «Albert Nyfeler und die künstliche Intelligenz» durchgeführt (Fachperson Pascal Seiler). – Für die Sonderausstellung 2024 («Holz») konnten erste Recherchen getätigt sowie ein Film gedreht werden.

Erfassung der Hüttenbücher der Bietschhornhütte in Zusammenarbeit mit der Burgerbibliothek Bern und dem Akademischen Alpenclub Bern. – Recherchen für das Musée historique de Lausanne (Gletscherfunde). – Konsultation der Museumsarchive durch Forschende und Auskünfte an Forschende und interessierte Laien aus aller Welt. – Mitwirkung an der Masterarbeit über historische Arbeitsformen und nachhaltige Entwicklung von Christoph Morgenthaler (Uni Bern), an der Bachelor-Arbeit zum Thema Familientourismus von Noëmi Hänggi, (HES-SO Siders) sowie am Projekt Panixerpass (Historikerin Susanne Peter-Kubli). – Konsultation der EPFL (Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne) zu einem Forschungsprojekt über Umgang mit der Lawinengefahr. – Recherchen-Hilfen für einen Roman über das Lötschental (Mario Scrima), eine Matura-Arbeit (Sandrine Bieri), eine Bachelor-Arbeit (Patrice Studer), eine wissenschaftliche Arbeit über Edouard Glissant und die Tschäggättä (Annette Hug) sowie eine Berufsschularbeit (Benjamin Volken). – Mitwirkung an einem Kunstprojekt der EDHEA Siders, (Marie Sacconi, Christian Indermühle). – Mit dem Geologen André Henzen wurden künftige Möglichkeiten im Bereich Naturraum erörtert. – Beantwortung von Medienanfragen.

In Zusammenarbeit mit der Firma ocom (Timon Ritler) und Webmaster Fabian Perren wurde das Informatik-System angepasst und ein externer Speicher eingerichtet. Dies ermöglicht insbesondere Verbesserungen bei der Speicherung des digitalen Sammlungsinventars und des Filmarchivs.

Mediathek

Die Bibliothek mit der Präsenzbibliothek im Empfangsbereich sowie den Fachbibliotheken im Kuratorenbüro, im Sammlungslabor und im Inventarraum erfuhr einzelne Ergänzungen. Das gleiche gilt für das Zeitungs-, Film- und Fotoarchiv.

Durchsicht der illustrierten Zeitschrift «Der Sonntag» (Jahrgänge 1930-1938, Schenkung) auf Beiträge über das Lötschental (Beatrice Imseng).
Digitalisierung der Filme von Leo Kalbermatten, Blatten (Mediathek Wallis – Martinach, Linus Kalbermatten).

Leihverkehr

Fotografie Hedwig Anneler (digital): Geografische Gesellschaft Bern (Publikation «Schaufenster in Welten», 2023).

Fotografie Motivbild 1856 (digital): Publikation «Panixerpass» (Susanne Peter).

12 Bilder (Nyfeler, Anneler, Redetzky) für die Ausstellung im Alters- und Pflegeheim St. Barbara, Kippel.

27 Zeichnungen und 3 Skizzenbücher von Albert Nyfeler: Manoir de la Ville de Martigny, Ausstellung «Marges de Manoeuvres», 11. November 2023 – 20. Februar 2024.

Leihgaben vorbereitet wurden für das Musée historique de Lausanne, das Musée de Bagnes und das Geschichtsmuseum Wallis in Sitten (Ausleihen 2024).

Sammlungsbestände von kantonalem Interesse

Seit 2020 gelten folgende Sammlungsbestände als «von kantonalem Interesse» (Anerkennung durch die kantonale Dienststelle für Kultur): Kunsthandwerk / Kunst und Ethnografie; Masken; Textilien; Werbung und Plakate. Nach der Neuordnung der Textilsammlung 2021 sowie der neuen Maskenschau und der Neuordnung der Plakatsammlung 2022 wurden 2023 folgende spezifischen Arbeiten ausgeführt:

- Ausstellung zu den Sammlungsbeständen Kunst und Ethnografie sowie Kunsthandwerk.
- Kontrolle und Dokumentation des Depositums des Geschichtsmuseums Wallis (Masken).
- Erwerb eines Bildes von Antonio Bruni (Sammlungsbereiche Kunst und Ethnografie sowie Masken) sowie Erweiterung der Sammlungsbereiche Kunst und Ethnografie und Textilien.

3 Publikum / Ausstellung / Vermittlung

Dauerausstellung – Neue Maskenschau

Die neue Maskenschau (siehe Jahresbericht 2022) wurde anfangs 2023 durch illustrierte Infotafeln und zwei fotografische Grossvergrößerungen ergänzt.

Sonderausstellungen

Service public

Die Sonderausstellung Service public stiess auf ein reges Interesse und ging Ende März zu Ende. (Siehe Jahresbericht 2022.)

Ein Kunst-Tal

Obwohl kein Kunstmuseum, sammelt das Lötschentaler Museum auch Kunst. Dabei geht es vor allem um die Wahrnehmung des Tals durch Kunstschaffende. Und es geht um Kunstwerke mit Bezug zu ethnografischen Sammlungsobjekten des Museums. Ein weiterer Schwerpunkt gilt Bereichen wie Kunsthandwerk und Volkskunst. Die Ausstellung ordnet die Kunstsammlung des Museums neu und eröffnet neue Blicke auf die Sammlung. Neben der künstlerischen Qualität der Werke geht es dabei auch um deren ideelles und gesellschaftliches Umfeld.

Titel der Ausstellungsbereiche: Kunst und künstliche Intelligenz; Kunst und Klimawandel; Die Überführung in andere Kreisläufe; Kreation aus Tradition; Die Entdeckung der Landschaft; Das Unsichtbare sichtbar machen; Neue Ausdruckformen; Inspiration Tschäggäta; Kunst ist was gefällt; Die Kunst der Vielen.

Kunstschaffende (in der Abfolge der Ausstellung): Daniel Schwartz, Uli Wirz, Ramon Schnyder, Bernd Kniel, Christoph Heinen, Eva-Maria Pfaffen, Øystein Aasan, Hedwig und Karl Anneler, Waldemar Fink, Peter Eichwald, Albert Nyfeler, Yolande Dietrich, Andrea Ebener, Martin Rieder, Pascal Seiler, David Henzen, Lorenz Justin Ritz, Anne-Marie Duarte-

Ebener, Ferdinand Gehr, Hans Loretan, Leo Ritler, Anette Kummer, Antonio Bruni, Isabelle Blumer, Emil Greber, Angela Werlen, Monique Rubin, Angelo Werlen, Ernst Grünig, Züs Gelpke, Josef Ritler, Jakob Tannast sowie anonyme Kunstschafter.

Kultur im Schtadl

Der Rundgang «Kultur im Schtadl» des Kulturvereins Chiipf nahm auch dieses Jahr das Thema der Sonderausstellung des Museums auf. Als besondere Überraschung waren auf dem Rundgang Gemälde von Sina zu entdecken. Die Sängerin entpuppte sich dabei als talentierte Fotografin und Malerin. Doch ebenso überzeugend wirkten die Werke von vier weiteren Kunstschaftern: Andreas Rieder zeigte subtile Schwarz-Weiss-Fotografien von Menschen und Naturphänomenen. Martin Rieder überraschte mit Acryl-Bildern zum Thema Tschäggtä. Angela Werlen und Madeleine Lüthi ihrerseits brachten mit kleinformigen Installationen aus Papier und Wolle eine kontrastreiche Leichtigkeit in eine aus schweren Kantholzbalken bestehende Scheune. Der Ausstellungs-Rundgang startete beim Museum und blieb bis Ende Oktober offen.

Online-Präsentationen

Neben fünf virtuellen Ausstellungen können auf der Website des Museums 550 der rund 10'000 Sammlungsobjekte in Bild und Text eingesehen werden. Der Zugang erfolgt über 18 Themenbereiche. Die Rubrik wird laufend ergänzt. Im Gegensatz zu einem klassischen Inventar bietet diese repräsentative Objektpräsentation einen qualitativen Zugang zu den Sammlungen. Regelmässig aufgeschaltet werden zudem das Objekt des Monats sowie einzelne Neueingänge. Letzteres ist jeweils auch ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber den Donatoren. Auch in der Rubrik «Nachrichten» wurden laufend Beiträge aufgeschaltet.

Vermittlung

Für Schulklassen und Ferienlager wurde wiederum der Wettbewerb «suchen – wissen – raten» angeboten. Die Sonderausstellung «Ein Kunst-Tal» stiess auf ein reges Echo mit zahlreichen Führungen und einer gut besuchten Vernissage. Die wichtigste Vermittlungsinstanz bleibt das Empfangsteam (Beatrice Imseng und Andrea Ritler), das dank seines breiten Wissens die zahlreichen Fragen des Publikums spontan beantworten kann.

Veranstaltungen

- 3. März 2023: Akteure des Service public, mit Fernando Lehner und Mathias Fleischmann
- 13. April 2023: 50 Jahre Tal- & Sagenmuseum Lauterbrunnen (Teilnahme des Kuratorenteams)
- 10. Juni 2023: Vernissage Sonderausstellung «Ein Kunst-Tal» mit Elmar Ritler, Alain Dubois und dem Kirchenchor Ferden
- 26. Juni 2023: Studierendengruppe Pädagogische Hochschule Bern
- 1. August 2023: Filmnachmittag
- 27. August 2023: Vernissage «Kultur im Schtadl»
- 8. September 2023: Kunst im Gespräch, mit Martin Rieder, Monique Rubin, Angela Werlen, Angelo Werlen
- 14. Oktober 2023: GV Lötschental Tourismus im Museum
- 11. November 2023: Walliser Museumsnacht mit Filmen von Leo Kalbermatten
- 2. Dezember 2023: Event 100er Club im Museum
- 14. Dezember 2023: Mitarbeiter-Treffen Accenture AG Switzerland

Vorträge

Thomas Antonietti: «Zentrum – Peripherie», universuisse – Schweizerische Studienstiftung, Visp, 13.7.2023.

Publikationen

Thomas Antonietti: « Capturer 'l'incapturable', le rôle des musées dans la préservation et la valorisation du vivant », Tagungsbericht des *Colloque sur les paysages culturels vivants*, Vevey 24.11.2022, UNIL Lausanne 2023.

Museumszeitung 2023/15, herausgegeben vom Verein zur Förderung des Lötschentaler Museums.

Medien

Walliser Bote 3.3.23; 7.6.23; 25.7.23; 28.7.23; 2.8.23; 7.9.23; 8.11.23; 20.12.23.

Lötschental informiert, März 2023; Juni 2023; September 2023; Dezember 2023.

Le Nouvelliste 26.4.2023.

rro-pomona-online, 11.6.23; 24.7.23, 30.8.23.

Werbung

Auch in diesem Jahr war das Museum bei verschiedenen Aktionen und Verbundangeboten von touristischen Anbietern dabei (Lötschental Card, Card der MGB, Regionalpass Berner Oberland usw.). Im Übrigen erfolgten Werbung und Kommunikation wie gewohnt über Plakate, Werbekarten, Website und Medienberichte, teilweise auch über die sozialen Medien und die Kanäle von Lötschental Tourismus. Anlässe wurden regelmässig publiziert auf Agenda Kultur Wallis und Agenda Wissenschaft Wallis. Als wichtige Werbeträger erwiesen sich erneut der Förderverein und die Mund-zu-Mund-Propaganda.

4 Austausch und Vernetzung

Weiterbildung

Das Kuratorenteam weilte im Januar 2023 für eine Beratung des Saaser Museums in Saas Fee (Auftrag Gemeinde und Tourismus Saas Fee). Weiter fanden Beratungen für das Ecomuseum Simplon, das WNF Naters, das Freilichtmuseum Ammern, das Schweizerische Strahlermuseum in Naters, das Museum Visperterminen, das Museum Zinal sowie die historischen wassergetriebenen Anlagen in Saas Grund statt. Das Museumsteam nahm 2023 an keiner Weiterbildung teil, besuchte aber regelmässig Ausstellungen und Anlässe.

Förderverein

Der Förderverein und mit ihm der 100er Club haben sich 2023 wiederum mit namhaften Beträgen an zwei Projekten des Museums beteiligt: Sonderausstellung «Ein Kunst-Tal» und Neueinrichtung des Aussenlagers in der Pfrundscheune. Erneut gab der Förderverein die *Museumszeitung* heraus. Die Jahresversammlung fand am 10. Juni im Restaurant Lonza in Wiler statt. Dabei wurde Medusa Lustenberger für ihr langjähriges Engagement für den Verein geehrt: Ganze 28 Jahre amtierte sie als zuverlässige Revisorin des Vereins. Der Förderverein zählt 298 Mitglieder. Und mit 137 Mitgliedern erreicht der Hunderter-Club einen neuen Höchststand. Der Event des 100er Clubs fand am 2. Dezember im Museum statt. Im Mittelpunkt stand dabei der Maskenschnitzer Jakob Tannast, vorgestellt von dessen Enkel Gaston Roth.

Am 29. März verstarb in Zürich Loni Niederer, Ehrenmitglied des Fördervereins. Zusammen mit ihrem Ehemann Arnold Niederer und weiteren Initianten setzte sich Loni für die Gründung des Fördervereins ein. 1982 kuratierte sie die erste Ausstellung und gab auch die erste Publikation des Museums heraus. Dem Museum und dem Förderverein blieb Loni Niederer zeitlebens verbunden.

Kooperationen

Mitgliedschaft bei ICOM Schweiz, Verband der Museen der Schweiz, Vereinigung der Walliser Museen, Interdisziplinäres Zentrum für Gebirgsforschung. – Beteiligung an kulturellen Netzwerken (Kultur Wallis, Museumspass, Raiffeisenkarte). – Kontinuierliche Zusammenarbeit mit Lötschental Tourismus (Werbung, Führungen für Medienschaffende, Beiträge in *Lötschental informiert*). – Regelmässige Kooperationen mit der Stiftung Blatten und dem Kulturverein Chiip. – Der Austausch mit der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte in Winterthur wurde vertieft. – Am 13. April nahm das Kuratorenteam an der 50-Jahr-Feier des Tal- und Sagenmuseums Lauterbrunnen teil. – Am 12. September besuchte die Walliser Kommission der Loterie Romande das Museum. – Als besonders wertvoll erwies sich einmal mehr die Zusammenarbeit mit dem Kanton (Dispositiv Kulturerbe und Kantonsmuseen).

Thomas Antoniotti ist Mitglied der kantonalen Kommission Kulturerbe. Franziska Werlen ist Co-Präsidentin der Vereinigung Walliser Museen. Das Museum ist in der Stiftung Arnold Niederer und in der Stiftung Prior Johann Siegen vertreten.

Dezember 2023

Thomas Antoniotti / Rita Kalbermatten-Ebener